Rheinische Kachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Erscheint täglich

mit Musnahme der Sonn- und feiertage.

inferate toften bie 6gefpaltene Telle ober deren Raum 15 Pfg. Drud und Derlag der Buchdruderei von Reffamen pro Zeile 30 Dig.

A Amtsblatt der Stadt Branbach

Derantwortlicher Redafteur: 21. Zemb.

Fernsprech-Anschluß Ar. 30.
Postscheckonto Frankfurt a. M. Ar. 7039.

M. Cemb in Braubach a. Abein.

Gratisbeilagen :

Jahrlich zweimal "Jahrplan" und einmal "Kalender."

Cefchaftsjtelle : Priedrichftrahe fir. 13. Redaktionsschluß: 10 Uhr Vorm. Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Doft bezogen vierteljährlich 1,50 Mf.

Don berfelben frei ins Baus geliefert 1,92 2Mf.

Hr. 224.

er.

t rein-

on

Vfg.

upfiebli

Centb.

genleiden

chen

zein,

5 merben

rten

fetz,

ster.

nmar

rgswal

70 ML

rfel

80 Stud 58

O TRE

Samstag, den 25. September 1915.

25. Jahrgang.

Die Rechnung.

Finen wundervollen Strauf von Steuer- und Boll-Bongen hat die englische Regierung dem Unterhaus eneicht. Drückt den Kriegs- und Munitionsminister Gorge um die Erschleichung der allgemeinen Wehr ict vom Bolle ber "freien" Briten, fo weiß ber Schabhelt ber immer beangftigender anichwellenden Schulbenfoum noch Herr zu werden. Seine Sendboten haben angestrebte Milliardengeschäft in Amerika noch nicht beibloffen, und schon ist Herr Bart, ber ruffische Sadelerter, wieder in London eingetroffen, um dem dortigen geralzahlmeister des Weltkrieges wieder ein paar abent Willionen abzulisten. Das ist ein bischen viel af einwal. Aber man hat sich nun einmal auf das det eingelaffen, und ein Burud gibt es nicht mehr. beibt die Lofung vorläufig immer noch vorwarts -

Ruin entgegen! Kan muß allerdings fagen: Herr MacKenna, der atioger Bland George's im Schahamt, geht diesmal Roran stellt er eine Erhöhung semich aufs Gange. Boran stellt er eine Erhöhung Einsommensteuer um 40 Brozent, eine Steigerung Besteuerung vom Bermögenszuwachs und eine Beme ber Kriegsgewinne, ein Gebante alfo, ber fich m friegführenden Ländern durchaufegen icheint. Das Ar die Reichen und Boblhabenben. Dann tommen on auch bie Massenverbrauchsartifel beran: Suder, Tee, lint, Rassee, Rakao, Cichorien und getrochnetes Obst. nichts bericont; nur Bier und Spirituofen bleiben llen frei. Auch fluffige Brennstoffe und fogenannte nediginen werben icarfer angepadt. Damit nicht werden jum die Ausgaben für eingeführte Luguseinzuschränken", b. b. alfo um der simehmenden ung an das Ausland entgegenzuwirken, bei len, Films, Uhren, Taschenubren, Musik-ten, Spiegelglas und Hüten Bölle in Höhe von trittel bes Bertes erhoben werden, was icon eine eine Abschreckungsmethode darstellt. Den Abschluß einzen — wie sagte man früher? — Finanzreform eine Anderung der Bosttarise. Anderung bedeutet auch in diefem Falle Berteuerung; insbesondere i bes febr beliebte Salfpenny-Borto daranglauben.

allen biefen Magnahmen erwartet ber Schat-Tropbem muß er icon jeht eine neue Anleibe am da bie im Juli sufammengeborgten Diffiarden bis in ben Oftober bineinreichen werden. 3m Mai bie er noch die Jahresausgaben auf 1838 Millionen beterling icaben su burfen; jest find es bereits Millionen geworden, b. h. also 5 Milliarben und Rillionen Mart mehr! Bei folden fleinen Unterberrn Mac Renna su Mute fein muß. Die Brogbritanniens haben fich verbreifacht, erflarte

verdoppelt. Wenn ber Krieg fortbauere, fo werde m biefen Bahlen noch nicht bas lette Bort gesprochen fein aber er vertraue auf die Bereitwilligfeit des Bolfes, all Lasten zu tragen. In ber Tat wurde auch biefes Budge nach einer furgen Auseinandersegung, in der - nad: Reuter — die Regierungsvorschläge allgemeine Billigung

fanden, einstimmig angenommen. Wir feben also: wie mit dem berühmten Militarismus geht es England jest auch auf dem Gebiete der Steuerund Birtichaftspolitif; es gerat unretibar auf die gleichen Bahnen, die wir beschritten haben, die es aber bei uns immer als Beweis einer polfsfeinblichen Gefinnung ber berrichenden Rlaffen verichrien bat. Indirette Steuern und Schutgolle fonnten wir nicht entbehren, weil die Ergebniffe ber bireften Steuern in erfter Reihe ben Gingelflaaten gebührten, das Reich aber noch hobere Aufgaben su erfüllen hatte, wollte es gefund und ftart werben und trot der Ungunit feiner geographischen und militarischen Lage fich in der Belt behaupten. Bir baben unfere reichen Steuerertrage nicht blog für die angeblich umproduftiven Bwede ber Berteibigung bes Baterlandes verwendet. Sand in Sand damit ging eine großartige Ersiehungsarbeit an den Daffen unferes Bolles, die jest die berrlichften Früchte trägt. Bir erimern uns noch ber beweglichen Riagen ber englischen Minifier über bie mangelnbe Ginficht bes Bolfes in die Erforberniffe ber neuen Lage, und taum ein Tag vergeht, ohne daß diese ober jene Arbeitergruppe mit Forderungen hervortritt oder gar revolutionare Drohungen ausstößt für den Fall, daß nicht ihr Wille geichehe. Wie die veuen Steuerlasten unter diesen Umständen auf die Bolfsstimmung einwirden werden, fann man sich danach ungefähr benten. Auch auf diesem Gebiete, in der Ausbringung der notwendigen Steuermittel und ihrer gerechten Berteilung auf arm und reich, haben wir por England einen Borfprung poraus, ber fich jest, immitten ber Sturme bes Betifrieges, nicht einholen lagt. Ist auch das Unterhaus noch siell geblieben, das Bolk wird sich den neuen Sahlungsverpflichtungen nicht ohne Murren unterwersen, sintemalen die Erwägung nicht von der Sand au weifen ift, bag bie lange Rette englischer Rieberlagen eigentlich feine angemeffene Gegenleiftung für das unaus-gesehte Angieben der Steuerschraube zu nennen ift. Die Rlagen fiber die Berteuerung aller Lebensmittel wollten ohnedies icon bisher in England fein Ende nehmen, und bie madere Arbeit unferer Unterfeeboote wird auf Diefem Bebiete gewiß nicht nachlaffen. Selbst Grogbritanniens Reichtum tann dieser boppelien Bebrangnis, von innen und von außen ber, auf die Dauer nicht gewachsen sein.

Babrend England fo ben bitteren Hach jejdmad des Brieges reichlich su toften betommt, geben mir bem neuen Milliarbenfleg entgegen, ber unferer britten Kriegsanleibe nit Sicherheit bevorfieht. Um fo größer unfer Trimmb iber Deutschlands in Bahrheit unericopfliche Rraft und

Der Krieg.

Der ruffliche Biberftand an der Duna halt am i noch an, aber eine der rufflichen Stellungen nach der ren fällt vor bem deutschen Anfturm. Die umflan ibe Bewegung der beutschen Seeresgruppen gewinnt wig an Wirfung und zieht den Kreis um die auseinander-gerissenen rufsischen Streitkräfte immer enger.

Ruffische Stellungen westlich Dünaburg gestürmt 17 Offisiere, 2500 Mann gefangen. - Ruffifder Rudsug an der Gawia, 1000 Gefangene. -Deutider Sieg bei Balowta, 380 Gefangene.

Grofies Sauptquartier, 28. Geptember.

Weitlicher Kriegsschauplag.

Begunfligt durch die klare Bitterung berrichte auf der gangen Front febr rege Tätigkeit der beiderseitigen Arganzen Front sehr rege Tätigseit der beiderseitigen Artillerien und der Flieger. — Ein anscheinend gegen die Kirchhosstellung von Souchez beabsichtigter Angriss sam in unserem Feuer nicht zur Durchsührung. — Ein seindliches Flugzeug stürzte in unserem Feuer nordlich von St. Menehould brennend ab; ein anderes mußte nach Lustsamps süddstlich von Bouziers landen. Die Insassen sind gefangengenommen. Uber Bontza Mousson schoe ein deutscher Flieger im Kamps mit zwei Franzosen den einen ab; das Flugzeug süstzte brennend zwischen der deutschen und französsischen Linie nied

Oftlicher Rriegeschaupt.

heeresgruppe bed Generaliciomacidialis v. Sindenburg. Südwestlich von Lemewaden ist der Kampf noch nicht abgeschlossen; bei unseren Gegenangriffen wurden gestern 150 Gesangene gemacht. — Auch westlich von Dünaburg gelang es, in die russische vorgeschobene Stellung einzudringen; 17 Offiziere, 2500 Mann, 4 Maschinengewedre stellen in unsere Hand. Gegenangriffe gegen die von und sieden in unsere Hand. stelle in insere dand. Gegenangrisse gegen die von inse sädweislich von Dünaburg genommenen Linien wurden abgewiesen — Der Widerstand der Russen von nördlich von Oschmiana dis östlich von Subotniss (an der Gawja) ill gedrochen; unsere Truppen folgen dem weichenden Gegner, der über 1000 Gesangene zurückließ. — Der rechte Fügel kämpst noch nördlich von Rowogrodes.

heeresgruppe bes Generalfelbmarfchalls Bring Leopold bon Bayern.

Bestlich von Balowla wurde die russische Stellung genommen, dabei wurden 3 Offiziere, 380 Mann gefangen genommen und 2 Maschinengewehre erbeutet. — Beiter lublich ift die Lage unverandert.

Secresgruppe bes Generalfeldmarichalle b. Madenjen. Rordofilich und öftlich von Logiichin wird weifer

Suboftlicher Rriegofchauplat.

Die Lage ift unveranbert.

Dberfte Seeresteitung. Umtlich burd bas B. Z. B.

Die graue frau.

Roman von M. hottner-Greje.

Rachdrud verboten.

batte mehr für fich gesprochen als für das Madchen ba er fcmieg, fab fie mit einer rafchen Bewegung

tinder.

30°, fragte fie unvermittelt, "hast du meine Mutter iebt? Ich meine so, mit der großen Leidenschaft, du eben sprichite?"
Ichüttelte den weißen Kopf.

düttelte den weißen Kopf.

sein. Wenn ich wahr sein will, so muß ich nehr Wen. Wenn ich wahr sein will, so muß ich nehr Wen Gite und Weiblickseit. Ich habe sie verchrt achsehalten wie eine Heilige. Und als sie starb, ist kell meines Lebens mitgestorben.

kell meines Lebens mitgestorben.

kell meines Lebens mitgestorben.

kanda Linstedt saß ganz ruhig und dachte nach. Ja, war est "Wie eine Heilige" — aber das war doch die große, glübende Liebe, die ein Menschendasein Ganz seise sam ihr ein Erinnern aus sernen Sie sah ihren Bater, der als Gast draußen in dem behaglichen Nestchen, das Herr Anselm Gran mitten im herrlichen Wienerwald gedant fland eine Minute lang auf der grünumbuschten allein neben der schönen Hausstrau, ohne zh das swei scharfe Mädchenaugen ihn beodachteten aus swei scharfe Mädchenaugen ihn beodachteten lag schon die lichte Sommernacht. Berg und kantigal schlug von ferne, und die Schnsucht slog den Kops an eine der schlanken Berandensäusen gesab lag geradeaus in Deinrich Linstedts sest auf sie

gerichtete Augen. Es mar ein langer Blid, ein feitigmes Andere Eingen. Es wat ein innger Sin, ein feitames Anschen, voll von einem Feuer, welches das Mädchen nicht verstand. Plöhlich ab eb, wie Frau Angela die Hände vor das Gesicht schlug und bilflos zu weinen begann. Heinrich Linstedt aber rührte keine Hand. Einige Minuten stand er mit bebenden Lippen neben ihr. Dann wandte er sich rasch ab und aung tieser in den Gartes vonetn. Seit jenem Abend konnte Pania na numt er vonetn. Seit jenem Abend konnte Pania na numt er ometn. Seit jenem Abend fonnte Banta na nicht er innern, ihren Bater je einmal allein mit Fran Angela ge sehen zu haben. Ihr sowie Relly war es oft sonderbar aufgefallen, daß der Bater zu der Frau seines besten Fremdes so gar keine Beziehungen hatte. Fast schien es, als ob sie sich aus dem Wege gingen und außer in großer Gesellschaft saben sie sich überhaupt nie.

Barum ihr alles dies heute so eigen deutlich einstell? Die Worte ihres Baters hatten wohl ihre Gedanken darauf gesenkt. Sollte auch dier ein stiller Kamps, ein ditterer Berzicht zu sinden sein? War nicht Kämpsen und Berzichten der Hauptinhalt eines jeden Menschen daseins?

Und ganz plötlich kam ihr noch ein Gedanke, der ihr zuerst selbst kast wahnwitig erschien. Wie hatte Dittrich gestern gesagt: "Die graue Frau war kein Gespenst", gut, dann war sie ein Westen von Fleisch und Blut. Und diese graue Frau — das Versteck, dessen Existenz die Dienstleute so bestimmt annahmen — wenn alles dies sich verbinden ließe? Wenn Papa die geheinmisvolle Verson doch erkannt bätte, frot seiner gegenteiligen Behauptungen? Aber mußte es dann nicht ein Wesen sein, das er sehr liebte, liebte mit einer alles überwindenden Liebe? Wurde er sonst nicht sprechen? er fonft nicht fprechen?

Baula fprang erregt auf.
Baula fprang erregt auf.
"Bapa", sagte sie saut und ruhig, "bast du je eswas von dem alten Hausplan der Gerhards reden hören?"
"Rein", entgegnete er erstaunt. Ihr schien es, als ob ihn eine leise Unruhe beherrsche, aber sie konnte sich

"Ich hörte, wie gestern Gerhards Dienstleute davon redeten. Ich sagte dir ja, daß sie alle droben in dem kleinen Gasthaus waren. Sie sind überzeugt von dem Dasein irgendeines Versteds, und sie behaupten, aus diesem Versted sei jene gespenstige graue Frau gekommen dorthin eie sie zurüdgeslohen, dort hätte auch 20 sich verborgen gehalten — aber was ist dir, Papa? Bas bat du?

Heinrich Linstedt hatte sich erboben und sah unsicher nach ihr hin. Er sah in dieser Sekunde aus wie jemand der von irgendwo einen Abersall befürchtet und sich zur Berteidigung sammelt.

"Mir ift nichts", sagte er gelassen — ich habe mich nur ein wenig aufgeregt über bieses Geschwat ber Leute. Dittrich sollte endlich aushören, seine Ammenmarchen gu verbreiten. Er verwirrt damit die flarften

"Es sind aber keine Hirngespinste, Papa", rief sie ungestüm. "Und gestebe es nur: auch du weißt dies ganz genant Dittrich ist kein abergläubisches Kind. Er ist auch noch bei vollen geistigen Kräften, trop seines Alters! Weshalb hast du dich immer bemüht, die Aufmerksamkeit aller von Dittricks Aussagen abzulenken? Wenn du schon selbst die Wahrheit nicht sagen willst, Kapa Bapa -

"Ich weiß sie nicht", sprach Linstedt laut da-

Aber Baula fab ibn groß und ehrlich an. Und vor biefen ichonen, flammenden Madchenaugen sentte ber Mann

Fortfetung folgt.

Unfere Hustaufch-Gefangenen.

Begrusung burd bie Großbergogin von Baben. Bus Konftans wird vom 22. September gemeldet; beute vormittag trafen 148 Mann und ein Offigier mit bem ichweiserifchen Lagarettaug bier ein. 2118 ber Bug mter Mufitftangen in die festlich geschmudte Salle ein-ubr, wurden die Anfommenben von einer gewaltigen Menichenmenge stürmisch begrüßt. Bum Empfange hatten ich Größberzogin Luise von Baben, Brins Max von Baben, der kommandierende General Freiherr von Man-leuffel, Bertreter der flaatlichen und städtischen Behörden, lowie die Abnahmetommiffion eingefunden. Der ichmeige-

rifche Lagarettsug war geführt von Dberft Bobun. Die Schwerverwundeten find meift in ben Rampfen im letten Berbft in Nordfrantreich verwundet und gefangengenommen worben. Ihre Musfagen fiber bie Behandlung in frangofifcher Wefangenichaft lauten ein gut

Teil ichlecht.

Die Großherzogin Luife begrüßte die Bermundeten einzeln und richtete freundliche Worte an jeden von ihnen; besgleichen auch Bring Max von Baden. Rach der Bezrügung auf dem Bahnsteig begaben sich die Berwumdeten in die "Italiener-Salle", die seinlich geschmudt war. Sier nielt Bring Max von Baden eine Ansprache an die Ber-vindeten, in der er die Grüße des Kaisers und der Raiferin übermittelte, und die mit einem Surra auf den Raifer ichlog. Alsbann widmete General v. Mantenfiel ben permundeten Rriegern bergliche Worte der Begrugung. Sterauf murden die Bermurdeten in die biefigen Lagarette verbracht, bie feftlich geichmudt und auf bas beite eingerichtet ind. Am Sonnabend trifft wieder ein Bug mit 100 Mann und einigen Offigieren, ber leute am nachften Dienstag nit etwa 50 Mann bier ein.

Der fliegerangriff auf Stuttgart.

Die Franzosen haben ihre "Austurmission" wieder einmal durch ein leuchtendes Beispiel bewiesen. Der französische Seeresbericht meldet triumphierend:

Als Bergeling für die Bombardements, die von den Deutschen gegen offene Stabte und Strifbevollerungen in Franfreich und England gerichtet murben, bombardierte heute vormittag eine Fluggenggruppe bie Sauptfladt Bürttembergs, Stuttgart. Eima breibig Granaten murben auf ben Rönigepalaft und ben Babnhof geworfen. Unfere Bluggenge murben an verichiebenen Stellen ihres langen Beges beichoffen; fie fehrten wohlbehalten in ihren Buftanbigfeitshafen

surud. Dag die deutschen Angriffe fleis militarische Biele haben und die beutiche Beeresleitung trop ber wiederholten feindlichen Bombardements friedlicher, außer bem Rampfgebiet liegenden beutiden Städte nie von dieser Regel abgewichen ift, weiß alle Belt. Die lügnerischen Bebauptungen bes frangösischen Generalftabes werben baran nicht ein Tipselchen andern. Wenn Zivilisten deutschen Bomben zum Opfer gefallen sind, beklagt das niemand mehr als der deutsche Generalstad. Französische Flieger aber griffen den Karlsruher Balast an, seuerten auf harmlose Bersonenzüge und richteten jeht ihr. Bombardement gegen das Stuttgarter Königsschloß. Dabei perlikmeist der kralische Bersieft nach der die Fluesense perfdweigt ber fragliche Bericht noch, bag bie Flugsenge bei ihrem Unternehmen die beutiden Bliegerabgeichen mißbrauchten. Rur biefer schmähliche Deckmantel erlaubte es ihnen, ihr Borhaben auszuführen, wie der deutsche Bericht über den Angriff auf Stuttgart Karlegt. Außerdem wurden sie dadurch begünstigt, daß ein deutscher Flieger gemeldet war, so daß man die maskierten Franzosen ohne Mrg nabertommen lieg.

Eine neue ruffische Offenlive?

Grobfürft Rifolat angeblich erfranft. Mus Budapeft geben bem "Neuen Biener Journal" die folgenden Mitteilungen gu:

Rach bierber gelangten Melbungen auf indireftem Bege aus Betersburg bat ber lette Kronrat im ruffifchen Sauptquartier ben Beidluß gefaßt, noch im Laufe biefer Boche eine umfaffenbe Offenfive gu ergreifen. Gegen die Türlei wird der General Janustiewitich anftelle bes erfranften Groffürften Rifolaus bas Dberfommando übernehmen, Gleichzeitig foll bie ruffifche Flotte int Schwarzen und Baltifchen Meere gum Lingriff fibergeben. Diefe allgemeine Offenfive foll auf bas Berlangen Englands und Frankreichs ergriffen merben; bie beiben Berbundeten machen ihre finangielle Stellungnabme

bavon abbangig. Das England aus Rugland, bas ichon bie allerichwersten Opfer gebracht hat, auch noch das Leite heraus-pressen möchte, ift schon glaublich. Daß es, ebenso wie bei feinem Stlaven Italien, nur Gelb gegen neue Dienste berausguruden bereit ift, flingt ebenfo mabriceinlich. Das aber Rugland, beffen Sauptarmeen fich unter ber murgenden Fauft hindenburgs winden, gu biefer neuen Rraftaugerung noch imftande ift, barf man mit gug und Recht begweifeln.

Untergang eines ruffifchen U.Bootes?

Rach einer Melbung aus Betersburg befundet eine Brivatnachricht des "Rustoje Slowo" den Tod des Kommandanten des ruffischen Unterseedootes "Delfin", Kapitanleutnants Ticherfassoff, mit der ganzen Besaung in der Ostiee. — Der "Delfin" war 1904 vom Stavet gesaufen und faste 150 Tomen — die Besaum bestand aus 16 Mann.

Kleine Kriegspost.

Rovenhagen, 28. Sept. Infolge des Krieges find die Bereinigten Staaten an die zweite Stelle unter ben ichtifabritreibenden Rationen gerüft. England steht an erster Stelle mit 21 Millionen Tonnen. Die Bereinigten Staaten zählen gegenwärtig 25 577 Schiffe mit einem Gesamtionnengehalt von 8 319 486, ober 390 798 Tonnen webe als im Pariabre. mehr als im Borjahre.

Ropenhagen, 23. Sept. Aus einem uns vorliegenden Tagesbefehl des Oberkommandierenden von Betersburg tit au erseben, daß diese Stadt zum erstenmal amtlich ais "auf dem Kriegsschauplat befindlich" bezeichnet wird.

Rovenhagen, 23. Sept. Nach hier eingetroffener Meldung werden die Deutschen am Südausgang des Sundes auf internationalem Gebiete Minen auslegen. Die Birfung des Minenfeldes beginnt morgen am 24. September. Das danische Marineministerium wird morgen eine Befannt-machung erlassen, worin die Lage des Minenfeldes genau angegeben ist und Anweisungen für die Schiffahrt erteilt THE REPORT OF THE PARTY OF THE PARTY OF

Wien. 28. Sept. Aronprin: Alexander von Serbien ift nach der Meldung eines ferbijchen Blattes mit feinem Stab in Belgrad eingetroffen.

London, 23. Sept. Roch Melbungen aus Dentich. Oftafrita bat an ber Grenze von Rhodesia ein Gesecht mit belgischen Truppen 21/2 Kilometer füblich von Saifa hattgefunden. Einzelheiten werden nicht angegeben.

Christaniand, 28. Sept. Der ichwedische Dampfer Forsvit" aus Christinebamn, mit Kohlen aus Dull nach Stodholm unterwegs, ift am 19. September burch eine Mine ober burch ein Torpedo in Grund gebohrt worden. Die Mannichaft ift in Christianland gelandet.

Angano, 23. Sept. Der Spionageprozes gegen ber baveriichen Unteroffizier Schmidthammer und die ameri-fanische Sangerin Babe in Mailand endete, wie alle anderen Dai angestrengten Spionageprozesie, mit glangenber

Kriegs- M Chronik

Bichtige Tagesereigniffe gum Sammeln.

22. September. In Litauen burchbrechen die öster-reicisch-ungarischen Truppen eine ruffische Stellung, machen 900 Gefangene und erbeuten brei Maichinengewehre.
Französischer Fliegerangriff auf die offene Stadt Stuttgart.

23. September. Im Welten fransblider Angriff bet Souches gescheitert. — Truppen ber Deeresgruppe v. Dinbenbringen in die vorgeichobenen Stellungen ber Ruffen bei Dünaburg ein. 17 russische Offiziere, 2500 Mann werden nesängen, 4 Maschinengewehre werden erbeutet. Der Widerhand der Kussen, an der Gawia ist gebrochen, sie weiderhand der Russen an der Gawia ist gebrochen, sie weidern und lassen 1000 Gesangene aurück. — Deeresgruppe Brinz Leopold von Bapern nimmt westlich von Walowka eine suissische Stellung, macht gegen 400 Gesangene und erbeutet 2 Majdinengewehre.

Politische Rundschau.

Deutschen Reich.

+ leinere Befiger und fondwirticaftliche Arbeiter er brinnen aus ihren Laubereien vielfach nicht eine Meng an Brotoetreide, die zur Dedung des Bedarss ausreicht Es war analb von den Leieiligten angeregt worden ihnen die Schaffung an über das eigene Erzeugnist notwendigen Brotforn durch Jukanf zu gestatten. Nach der Auffahung der zuständigen Stellen und der Reichstelle konn dieser Alpreaume nicht enternehm getreibestelle tann biejer Anregung nicht entsprochen werben. Rach ben geltenben reichsrechtlichen Borichriften fommen die betreffenden Bersonen nicht in die Ktaffe der Selbstversorger tommen, und beshalb ist es auch unguläffig, ihnen den Zukauf von Brotgetreide jum Bwede des Ansmahlens zu gestatten. Die ebenfalls angeregte Frage, ob etwa im Wege von Anordnungen der Landesregierung die Borichriften bes Bimbesrats entiprechend ernangt werden fonnen, muß verneint werden, da alle Beroroningen bes Bundebrais Gefegestraft befigen und swingendes Recht bilben.

+ Durch amtliche Befannimachung wird darauf bing gewiesen, baß fertige Jagdmunition nicht beschlagnahms Die Kriegs-Rohftoffabteilung des Kriegsminifieriums teilt mit, daß fertige Jagdmunition einschließtich Flobert-Munition und leerer Batronenhülsen mit Bundhutchen nicht der Beschlagnahme nach Alasse i der Abersichistafel gur "Besaummachung beiressend Bestandserhebung und Beschlagnahme von Chemitalien und ihre Behandlung" unterliegt.

+ Die Raffemverwaltungen der Feldtruppenteile find angewiefen, beim Tobe eines Beeresangehörigen fofort ben Sinterbliebenen eine Beicheinigung über bie Sobe ber gufiebenben Gnabengebührniffe guguftellen. Geht bieje Beicheinigung also nicht ein, dann wende man sich sofort an den Gelbtruppenteil, dem der Berftorbene bei feinem Lode angehört hat. Die Bersorgungsgebührnisse werden nur auf Antrag der Sinterbliebenen gewährt. Bur Bermeidung von Berzögerungen in der Anweisung der Sinterbliebenengebührnisse enwsiehlt es sich, das die Sinterbliebenen von Seeresangehörigen die ihnen auftebenden Welcheinisse von ftebenden Bescheinigungen umgebend mit dem Antrage auf Bewährung der Gnadengebührniffe bem auftandigen Bezirfstommando überfenden.

Ofterreich-Ungarn.

x Das Ministerium in Bien bat ab 1. Oftober Sochft-preife für Kartoffeln biesjähriger Ernte fesigelebt. Sie stellen sich im Ottober und Rovember für Speiselartoffeln auf acht Browen, für Industrie und Futterkartoffeln auf sieben Kromen, und erheben sich bis auf elf und gehn Kronen im Mai nächsten Jahres. Der Großhandel ift berechtigt, viergig Seller für bas Metergentner bem Breife Buguichlagen. Uberbies ergeben fich im Sinblid auf Die Frachtfolien weitere Sufchlage für Lanber, Die Rartoffeln von auswärts begieben muffen. In der Berordnung werden auch die Rleinhandelspreife geregelt, beren Socistgrenge mit 40 Brogent über bem Großhandelspreis feft

Großbritannien.

* Die in fo eigentümlicher Beife in Die Sande ber Englander gefallenen Bapiere bes Journalifien Archibalb bat die Regiet ung jest in einem Weigebuch veröffentlicht. Es enthatt für die beutiche und öfterreichifche Regierung bestimmte Schriftstille. Mehrere dieser Dokumente sind bereits an die Osientsichkeit gebracht worden. In einem Briese an seine Frau schreibt der deutsche Militärattache von Bapen, daß dem sinaustechnischen Berater der Deutschen Botichaft Albert eine Mappe mit wichtigen Dofumenten gestohlen worden fet. Das feien bie Dotumente gemejen, die "Rem Bort Borid" veröffentlicht habe.

Griechenland.

x Trot des angeblichen Umlernens des Ministerprafibenten Benigelos ift bie innere Lage ziemlich verworren. Die Lage erinnert jest an biejenige por Benigelos' Rudtritt im Mars. Marchenhafte Radrichten über fürfifche Rieberlagen und Berfolgungen ber Griechen in Rieinafien in Berbindung mit Berbachtigungen Deutschlands und Diterreich-Ungarns bilben den Inhalt der Benizelos-Breffe. Merdings besteht der Unterschied, daß sie und Benizelos seit jenen Tagen die Sälfte ihres Einstusses verloren haben. Beite Rreife find ber Unficht, bag Benigelos bereits ben Beweis bafür geliefert babe, daß er nicht beab-fichtige, die hauptfächlichste Berpflichtung, die er bei der Bildung seines Ministeriums Abernommen hat, nämlich Wahrung der Neutralifat, su erfüllen. Die führende Zeitung der Opposition "Nea Imera" gibt dieser Ansicht Ausdruck, indem sie seststellt, daß der schlummernde Gegensanzwichen der Krone und Benizelos wieder zutage gesetzte troten ici.

Homer Blas

* Nach Mitteilungen aus Newyort erregt die die scheidung des englischen Brisengerichts über die Beschlannahme der amerikanischen Fleischsendungen starke Die keitungen bringen lange Artikel, worin sie die ungünstige Wirkung die Urtikel, worin sie die ungünstige Wirkung die Urtikel, worin sie die ungünstige Wirkung die Urtikel in Amerika bervorheben. Das Journaliste Gammarces soot das die Langunsten Das Journalisterung der of Commerce lagt, daß die Konfiszierung diese Ladungen, die schon im November, also lange de Linkündigung der Blodade, angehalten wurden, odlin rechtlich nicht zu verteidigen sei. Im Weißen Haule landsproteste in großer Bahl ein, die ein energisches schreiten der Regierung fordern.

Hue In- und Husland.

Berlin, 28. Sept. In ber heutigen & mag des Bunbe rates murbe bem Entwurf einer Berordning aur Gern baltung unauperläffiger Berfonen pom Danbel Buftimmung erteilt.

Frankfurt a. M., 23. Sept. Der benische Botschaffen a Ronftantinopel, Freiherr v. Wangenheim, wird rachdem er seine Kur in Raubeim erfolgreich beendet be in ben nächsten Tagen über Bukarest auf seinen Bobm urudbegeben. Er wird surzeit von dem Fürsten Sobenlote kangenburg vertreten.

Bern, 28. Sept. Der Bundesrat beriet bie Borles bes politischen Departements sum Einfuhrtruft unb

Rom, 23. Sept. Gestern morgen erlitt ber Bapk einer Spazierfahrt in den vatikanischen Garten einen Waren unfall. Beide Bferde stürzten. Eines verendete. De Bapk blieb unverleht und konnte den Spaziergang zu bie

Von freund und feind.

Milerlet Drabt. und Rorrefpondens. Relbunge Kommt Bryan nun doch nach Europa)

Amfterbam, 23. September

Das große Rätselraten, das die Bresse dies mienseits des großen Teiches vor mehreren Wochen sichäftigte, ist noch in aller Erinnerung: Reist Broan war Europa? Kommt er auch nach Deutschland? Besucht auch Berlin? Heute liegt eine Meldung aus Waltimer vor, die von Bedeutung ist. Mr. Bryan hat, sum eine mal seit seiner Amtsniederlegung, das Weiße du besucht und mit Wilson eine Stunde lang verhande Worüber verhandelt wurde, wollte er Ausfragern nie verraten. Dennoch "verlautet" es, er werde bald ich Friedenspropagandareise nach Europa antreten. Und m Friedenspropagandareise nach Europa antreten. Und fann das Ratfelraten von neuem beginnen: Kommt In auch nach Deutschland? Besucht er auch Berlin?

franzölische Vierteljahrebilanz.

Baris, 23. Geptembe. Der Beneralberichterftatter bes Budgetausichufie Rammer legte seinen Bericht über die provisor Budgetzwölftel für das vierte Bierteljahr 1915 vor. Kredite übersteigen sechs Milliarden Frant, wodurd gefamten Rriegsausgaben auf breißig Milliat steigen. Die Monatsausgaben stiegen von 1300 2070 Millionen. Der Bericht nimmt Kenntnis von Ankündigung einer baldigen Anleihe. Der Budgetausch billigte den Bericht und iprach den Bunsch aus, das nächse Forderung von Krediten am 15. November ein gebracht werbe.

Ins Zuchthaus mit ftreikenden Arbeiter

Ropenhagen, 23. September

Die Auflebnung der ruffifden Arbeiterschaft so die Aussichaltung der Duma und die damit verbinde Streifbewegung machft in den Großstädten und Indu zentren des Zarenreiches. Dem wollen die Beb die eiserne Fauft entgegenhalten. So macht Hofchstommandierende von Petersburg General Fa befannt, daß Fabrifarbeiter, die ohne Grund der Alle fernbleiben, vor ein Kriegsgericht gestellt und daß fit Arbeiter in Fabriten für Kriegsbebarf mit ichme Buchthausstrafen belegt werben follen.

Clarum London um Clilna trauert.

London, 23. Ceptemb

Daily Chronicle" weist auf die Interessen end Gläubiger in Wilna bin, da im Jahre 1912 eine Win Stadtanleihe in Hohe von 450 000 Pfund Sterlin London untergebracht worben fei.

Hine illas lacrumas jagt der Lateiner: "Darum Tränen." 450 000 Bfund Sterling, fast 10 Millis Mark Berlust — das ist keine Lappalie; das ichmers noch mehr als der Berlust von Wilna, da ja diesen is Erndes der reitlisse Punkekannessen Endes ber ruffifche Bumbesgenoffe gu tragen bat. 21 feits aber tann England wieder einmal barauf bit baß es auf allen Kampfplaten, wo die Berbundets schlagen werden, mit leidet, vielfach an der Stelle, der Brite am empfindlichften ift: am Geldbeutel

London befiehlt, Christiania gehorcht Chriftiania, 28. Septemb

Das norwegische Auswärtige Amt hat eine n. liche Erweiterung aller bisherigen Ausfuhrverbot sügt. Eine Ware darf, selbst wenn sie besonderen Ausfuhrverbot unterliegt, nicht ausswerden, falls sie ganz oder teilweise aus Rohlosse gestellt ist, deren Ausfuhr verboten ist und die anscheinend verserigt ist, um die Aussubriderer Serstellung verwendeten Rohlosse und sabrisate zu ermöglichen. In jedem sieht dem Bollwesen die Entscheidung zu. (Richtsstaden, entspricht diese neue Berfügung den Forder flanden, entspricht diese nene Berfügung den Forbe Englands. Noch vor kurzem haben norwegische betont, daß ihr Land nicht ein zweites Bortugal wolle. Offenbar ist die britische Faust stärker genesatie ber normegifche Bille.)

Unruhe in Serbien und Italien.

Bien, 23. Septem

Mus Riich eintreffende Depeiden berichten überaus großen Bestürzung im gangen Banbe in Gefahr eines Krieges mit Bulgarien, sumal al ber bentich-öfterreichische Angriff einsett. Das L Sozialisten veröffentlicht einen Artifel, in weld verhehlt wird, daß Serbien vor einer Katastro die nur durch rasche Amputation beseitigt werde Sämtliche Blätter berichten von gebeimen ge-bereitungen Bulgariens und erklären, daß die bulgarische Berständigung ein Beweis für das bu geben Bulgariens mit den Bentralmächten sei.

The same of the sa

Mile Mal ulgariiche Mile sem nicht i den Griechen martet. Der Reflaggero Nacebonien edt an eine

Englische Die Derfan jegbanleihe. a geharm shalb Engl bots poller nd die Wor ingt verblüi eldes ben pon wirt firlich nur parge Lift beiten mit

> (Bon u Am Tag imopeler igreich E Feste b Bereinig Septemb nrifcher a die I entfaltet aten angere Beiten somijd in sich gefchi hon sis ve Scharfe i Daß bie Breuge L Daß

in Bulg m pollende oun im fte a anderen 8 Jahre in urm) tentont ibens) 74,910 Biert Die Ir MI 88 II 10 Di m Rrie eine Tro eteilte St

blene

nette fo

teichüten if te auf ben lasban ber asban ber in besoni at baran daiten des haiten des in Ernstfall beijen wird.

an Gard

sten 6d Corbengr ?

Augano, 23. September.

Augendo, 23. September.

Algeriiche Mobilmachung. Sie befürchten das Schlimmite,

and nicht im letten Angenblid ein Bunder geschebe,

an Griechenland und Rumänien wird faum mehr hilfe

aus in der sofortigen Forcierung der Dardanellen. Der

Auflesgero hofft, daß, ehe Blut fließt, Serbien sofort

accdonien gutwillig abtreten wird. Riemand glaubt

abt an eine gütliche Lösung. Die Stimmung ist sehr Bugano, 28. September.

ange p

dies L

Bundes ur Tern andel b

tichafter in wird ha rendet bu nen Boim Cobenials

ie Boring uft und p

Bapk m nen Bagen bete. De ang su da

elbunum

uropal

eptember.

bies. u

Bochen in Bryan in Besucht Bashing

sum er

Beige D

ommt 9m

fin?

nz, September sidulid!

provilo

15 por. modurá

Milliam nis von

ovember en

rbeitern

September

richaft gg

t verbund md Industrie bie Bebie macht neral Ber nd der Arb daß streife

mit ichm

auert

Septem ffen engli

Sterling

Darum 1 10 Mills 3 schmerst 2 diesen le hat. Ande

auf hinme erbundeits er Stelle

ehorat

. Septembe

t eine ut herverbote n fie hi hit ausget Robstofie und die stube e und in Finse (Nichtie en Forbert vogliche gi ortugal m er gewein

alien.

. Septer

richten n

entel -

perbe ragern n n. Und m

d.

Englische Anleibe und britische Anmaßung.

Remport, 28. September. Die Deutsch-Amerikaner kundigen eine öffentliche den Bersammlung an gegen die englisch-französische insanleibe. Die biefige "Staatszeitung schreibt in mit geharnischten Leitartiselt: Fragt eure Bankiers, balb England ohne Bürgschaft das Darleben erhalten in mahrend man euch Amerikaner selbst trot des Anter voller Sicherheiten eine Ausliehe nerweisent bei in, während man euch Amerikaner selbst trot des Andolf voller Sicherheiten eine Anleihe verweigert hat. in die World, die disher vierverbandsfreundlich war, ingt verblüffende Enthüllungen über Umtriebe Englands, eines den Norden sowohl wie den Süden mit einem die von wirtschaftlichen Spionen überziehe, um die Ausden Baumwolle und Kautschuf nur dem Vierverbande einrich nur England) zuzuschanzen. England lasse Wisten zirkulieren und bedrohe unabhängige idrilen mit dem schäfften Bonkott.

Das bulgarische Deer.

(Bon unserem militärischen Mitarbeiter.)

Em Tage der Abergade der neuen durch die Komdinopeler Bereinbarungen von der Türket an das ingreich Bulgarien abgetretenen Gebiete zugleich mis Tefte der dreißigsten Biederkehr des Gedenktages Bereinigung von Bulgarien und Ostrumelien, dem September, sind zum erstennal seit dem Einzug arischer Truppen nach dem Bukarcster Frieden in die Fahnen der dulgarischen Regimenter wieder entsaltet worden. In einem viel demerkten Tagestil datte damals König Ferdinand den Offizieren und den ungerusen: "Valtet die Fahnen zusammen, die er Zeichen sommen!" Sie sind gesommen. Bulgarien, winsisch und politisch erstarkt, hat seine neu organiserte, lich geschulte Armee modisgemacht, um die Rechte der und pu verteidigen und, wenn es nicht anders geht, mit Scharse des Schwertes zu erkämpsen.

Das die Bulgaren gute Soldaten sind, haben sie im lankriege zur Genüge erwiesen. Sie haben ihren Insistantriege zur Genüge erwiesen. Sie haben ihren Russ (Bon unferem militartiden Mitarbeiter.)

Das die Bulgaren gute Soldaten sind, haben sie im mfriege zur Genüge erwiesen. Sie haben ihren Ruf Breußen des Balkans" in blutigen Schlachten be-t. Das ihnen die errungenen Borteile durch einen michtigen Bund bishertger Frenzde wieder entrissen en, mußte die Armee zähneknirichend dulden. Jeht i diese inswischen auf 360 000 Mann wieder heran-eine Armee, zu der noch 120 000 macedonische wite kommen, darauf, die Scharte wieder gutzu-

In Bulgarien beginnt die allgemeine Dienstpflicht mit vollendeten 20. Lebensjahre und währt 26 Jahre, win im stehenden Deere bei der Insanterie 2 und bei inderen vier Wassen is Jahre unter den Fahnen, Ihre in der Reserve, se 4 Jahre in der Opolischenie wöhnem) 1. und 2 Jahre 2. Aufgebots. Das jährliche wöhnem) 1. und 2 Jahre 2. Aufgebots. Das jährliche wöhnem) 1. und 2 Jahre 2. Aufgebots. Das jährliche weinstiarte betrug 1913 38 000 Wann. Die Gemedensstärte betrug nach dem Budget 1914 5155 Offisme 74 910 Unteroffiziere und Viannschaften, sowie Westenstärte den voraussichtliche Hohe der Gesamten Arriege ist oben bereits angegeben.

Die Insanterie ist mit dem Mannlichermehrlader und Standserieregiment im Ariege ein neues Feldbataillon, ein Depotbataillon im Ariege ein eines ein Gabel und Karabinern ausgerüftet im Feldbatillerie mit Aruppichen und Schneiberschen

Belbartillerie mit Kruppiden und Schneiberichen ift reichlich porbanden, ebenfo Gebirgsartillerie, den bem Balkan von großer Bedeutung ist. Dem geschen der Salkan von großer Bedeutung ist. Dem geschand der schweren Habban der schweren Habban der schweren Habban der schweren Habban der gewünschter Dobe. Es ih der der der der der Salkand der Balkand der Diffisiere und der guten soldatischen Eigen delten des bulgarischen Bolkes die bulgarische Ermee sich Ernftall als ein Kriegsinstrument ersten Ranges er eine wird

Nah und fern.

o Blord und Selbstmord ans Gifersucht. De Bensteut und Reichenbach feine eus Difinchen frammende Chefran mit dann fich felbst aus Etferjucht.

mi dann sich leibst aus Etseriucht.

Grantreich branche Weinsteichen. Die Weinleie soll liefes Jahr in Frantreich sehr zut ausgesollen seim die kandischen Beitungen bedouwen, das Wein in Mes, da nach das auch die Beickassenheit des Weines mittes zu kandischen über Grantreicht wie Erzaben: sind die Weingardandber ist wieden abrig lasse. Tranden sind, wie und no sie nichterer Sorge, denn sie wissen sicht, wie und no sie inichterer Sorge, denn sie wissen sicht, wie und no sie kinsteiler ist gering, und Weinstalichen kad überhaupt will zu bekonnen. Im seddlicher Frantreich keinen die kinsteilen Glasbätten kill, und der Frantreich keinen die kill der Grantreich keinen die kill der Grantreich keinen die keinsteilen Glasbätten kill, und der Frantreich keinen die keinsteilen. In Berdeaus II nur ein einziger die der lichten Schwierischieren Dundert Weinflacken herreit die kondenn Flaschen, die früher unt 16 die 17 Grant der labe wurden, mösser ein unt 29–30 Frantreich der labe wurden, mösser ein unt 29–30 Frantreich der Leiten Beingalber auch der Beingalber auch ind eine Grantreich der Grantreich der Grantreich der Grantreich der Grantreich und ihn erlucht, dei der Rein aus der Grantreich der Grantreich der einige Beit vom Willster auch der Grantreich der einige Beit vom Willster auch der Grantreichen der einige Beit vom Willster ein der Grantreich der Grantreich der einige Beit vom Willster ein der Grantreich der Grantreich der einige Beit vom Willster der Grantreich der Gra

Der Ringkämpfer Pedersen als Spion zum Tobi ierntiellt. Wie Bartser Blätter melben, wurde der auch in Deutschland bekannte dänische Ringkämpfer Jes Pedersen Rriegsgericht in Lyon wegen angeblicher Spionags im Tode verurteilt. — Pedersen machte erft jüngst da durch von sich reden, daß er fälschlich behauptet hatte, die Deutschen bätten sein in der franzdsischen Provins bei in der Hand Halles Eigentum Pedersens unangelasie das das alles Eigentum Pedersens unangelasie

Neuer Apfelwein

otto Efcenbrenner.

Schöne Tranben und Muffe

pertauft Deinrid Des. Brunnenftr. 9.

lptelwein

pe: Liter 30 Big. empfiehlt

E. Efchenbrenner. Maizena

mieber eingetroffen. Jean Engel.

per Biand nur 50 Big., folonge Barrat reicht. Otto Eichenbrenner

Pigaretten

in Selepofiredung in allen Br iefa en. Bean Engel.

Bott dem Allmächtigen bat es gefallen, bente Morgen 7 Uhr meinen innigfigeliebten Gatten, unferen treuforgenden Bater, ben wohlachtbaren herrn

Heinrich Zimmermann

Magazinverwalter auf der Genbe Rofenberg nach furger, ichwerer Rrantheit, vorbereitet burch einen frommen

Lebenswandel zu fich in die Emigfeit gu nehmen. In tiefer Craner :

> Sufanne Zimmermann, geb. Pobren, Liefel Simmermann,

Bans Simmermann, 3. 3. im felde. Braubach, den 24. Ceptember 1915.

是一个一个一个一个一个

Die Beerdigung findet flatt am Conntag, ben 26. Cept., Rachmittags 4 Uhr von der Labufteinerstraße 70 aus. Die Exequien am Montag, den 27. Cept., Morgens 7.15 Uhr in biefiger Pfarrfirche.

Sollte jemand aus Berjeben feine Ginladung erhalten haben, jo btiten wir dieje als jolde gu betrachten.

O Militärischer Zwang zur Milchlieferung. Ein Anzahl Milchlieferanten aus der Umgegend von Darm stadt hatte sich geweigert. Darmstadt weiter Milch zu liefern, da ihnen die von der Stadt sestgesehten Höchst preise für Milch zu niedrig waren. Das Generalkommande, des 18. Armeekorps hat hier jedoch zugegriffen, indem es die betreffenden Besitzer usw. zwang, die früher von ihnen nach Darmstadt gelieferten Milchmengen zu den sestgesehten

O Baberifches Lagarettichiff. Der banerifchen Militar berwaltung wurde von der Herzogin Karl Theodor in Bapern ein mit den neuesten Einrichtungen versehenes Lazarettschiff geschenkt, um besonders Schonungsbedürstige mit dem Wasserwege über Abein und Main in die aperischen heimallichen Krankenkinter zu bringen. Das Schiff bat zur Bermeidung von Erschütterungen keine Raschineu, sondern wird geschleppt. Es heißt: "Solve et alvo" (Erlöse und Rette) und hat seine erste Rheinsahrt thou gemacht.

Dochfipreifen wieder nach Darmfiadt einzuführen.

Bunte Zeitung.

Er zeichnet Kriegkanleihe. Folgendes hübsches Geschichten erzählt ein Lejer der Tägl. Rundickau: In der lehten Seit war bei uns viel von der Kriegkanleihe die Rede gewesen. Namentlich hatte auch unser älteies Töchterchen, das in der Schule ihren Beitrag gezeichnei hatte, viel davon gesprochen. Dieser Tage kommt nun unser kleiner Dreijähriger zu mir und bittet: "Bater, gle mir Geld." "Bofür denn?" "Ich will Kriegkanleihe zeichnen." Ich gebe ihm b Psennig. Als nach einiger Beit meine Frau in die Kinderstube kommt, siet der Kleine eifrig über einen Bogen Bapier gebeugt und umzieht das b-Psennig-Stüd immer von neuem mit einem Bleistift, 5-Bfennig-Stüd immer von neuem mit einem Bleistift, bis der Bogen voll runder Kreise ist. Auf die Frage meiner Frau: "Junge, was machft du denn da?" erwideri er ftolz: "Ich zeichne Kriegsanleibel"

Hindenburgs Alage. Richt Hindenburg, unser Generalfeldmarschaft, stagt, denn der dat nicht au klagen, sondern die Russen, die er vor sich hertreidt. Aber die nach dem soldatischen Liebling der Deutschen umgetaufte oberschlessische Stadt, die ehemals Zahrze dieß, lernt jekt die Schattenseite der Berühmtheit kennen. Der Gemeinde vorstand richtet an die Breslauer Tagwacht solgende der weglische Verenisches Verlagen des Deriss wegliche Jeremiade: "Früher bat man fich über die Ortse begeichnung Rabrae" bin und wieder geärgert, wie dies Buschriften aus verschiedenen Gegenden Deutschlands bewiesen, sonst hat man sich um diesen Ort nicht sonderlich gefümmert, es war eben ein Teil Oberichlefiens. Jest, lich gekümmert, es war eben ein Teil Oberschlesiens. Jest, nachdem Babrze in Sindenburg umgetaust ist, icheint sede Beitungsnachricht aus Sindenburg O.-S. aufzufallen. Brompt werden Unglücksfälle, Diebstähle, Nausereien, Mord oder Selbstmord registriert. Wir geniesen vor anderen Orten keinen Borzug, es geht hier zu wie überall. Der Name tut nichts zur Sache. Dem Landstreicher ist es gleich, ob er in dindenburg oder Kattowitz, in Hamburg oder Berlin stiehlt. Nuch des Selbstmörders letzte Eedanten sind andere, als daß er aus Pietät schnell noch den Ort der Handlung wechseln müßte. — Was von den 67 000 dindendurgern Gutes getrieben wird, kommt ja kaum Dindenburgern Gutes getrieben wird, fommt ja kaum oder selten in die Zeitung. Allen Rörglern mag aber zesagt sein, daß die Bürgerschaft ihre Pflicht in ernster Zeit ebenio erfüllt, wie es anderwärts geschieht." — Den dindenburgern fam nur eins zum Trost gesagt werden, daß nämlich die Gewohnheit allmählich die öffentliche Aufmerksamkelt wieder von ihnen ablenken wird.

Aufmerksamkeiten im Stall. Es ist ein alter Brauch, naß der Bauer den Wertvollsten im Stall Namen von Berühmtheiten den Bertvollsten im Stall Namen von Berühmtheiten des Tages, der Geschichte usw. gibt. Pferde und Zuchten des Tages, der Geschichte usw. gibt. Pferde und Zuchten der Kamen ingelegt werden. Das konnte man, so berichtet ein Schweizer Blatt, neuerdings wieder auf dem Markt in Disermundigen seben, wo in der Reihe der Imgliere sich ein "Dindendurg" die erste Position erobert hatte. Es ist ein breitschultriger, wundervoll gedauter Falbsched, neum Ptonate alt und soll bereits über 4000 Mark gelten. kluch andere Namen aus dem gegenwärtigen Krieg und und Kämpsen früherer Zeit kehren öfters wieder. So: "Reutral", "Ulsi", "Johre", "Dewet", "Havads", "Leppelin", "Rapoieon" usw. Einer, der sich durch vorlantes Wesen, d. b. durch viel Gebrüll hervortut, erhielt den Namen "d'Annanzio". .b'Mmunzio".

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 25. Ceptember.

5" | Monduntergang 5" | Mondanfgang Sonnenaufgang Sonnenuntergang

Bom Welttrieg 1914.

Beitere Kämpse auf dem rechten Flügel der deutschen Armee in Frankreich. Deutsche Ulanen sprengen die Brück über den Fluß Ancre bei Miraumont swischen Amiens und Arras. – Das Sperrfort Camp des Romains dei St. Mibiel sällt in deutsche Sand. Deutsche Truppen überschreiten die

1555 Abschliß des Augsburger Religionsfriedens. — 1811 Geschichtschreiber und Bolitifer Karl Biedermann geb. — 1840 Komponist Johann Strauß gest. — 1860 Komponist Karl Föllner gest. — 1878 Kartograph August Betermann gest.

Artegsanleibe. Die hiefige tatholische Rirden-gem inte zeichnete jur 3. Rriegsanleibe 20 000 Mt. "Das Eiserne Arenz. Wenn es ansangs auch den

Ar dein batte, bag bie Benagelung bes Gifernen Rreuges auf bem blefigen Rathaufe nicht vollftanbig erreicht werben wurde, weil biefelbe langfam von ftatten ging, obgleich Biele ri entider Beife ihre Ragel eingeschlagen und fogar einige Deren one ben Rachbarorten mit fleinen und großeren Berogen fich an ber Benagelung beteiligt haben, fo ift boch m porgeftrigen Tage bas Giferne Rreug um ein betrachtdes gewochien ; haben boch ein hiefiger herr und ein aus. morts mohnender geborener Braubacher, ber 3. B. bier weilt und imais bas Intereffe für feine Baterftabt bekundet bat, bas bewartt, jobag bie Ginnahme an diefem Tage bis jest als Die größte bezeichnet werben tann.

Rartoffelpreife. Eine zeitgemäße Befanntmadung ift in ber "Rommunalen Runbichau" zu lefen: Auf bie an gerichteten Unfragen teile ich ergebenft mit, bag auf ine ausreichenbe Rartoffelernte gu rechnen ift, und bag meines Ecchtens ein billiger Rartoffelpreis nur bann ju erwarten ift, wenn bie Gemeinben bon ber Beschaffung ober Sicherfellung abjeben. Die Borratbeschaffung ober Sicherftellung wurde ficherlich gu einer Preisfteigerung fuhren. 2Bir murben biefelben Erfahrungen mit ben Rartoff in machen, bie wir mit ben Schweinefleifcpreifen gemacht haben. Die freie Ronturreng, Angebot und Rachfrage, regeln ben Breis am beffen. geg. Saalmann, Reicheverband beutider Stabte. -Rartoffelangebote aus Dedlenburg lauten : Dagnum bonum

1,50 Mf. ber Bentner ab Station.

Wetteraussichten.

Eigener Wetterdienft. Bon Franfreich gieht ein Tief beran. Musficten : Warm, fpater etwas fühler, einzelne Regen. idle, Gewitter nicht ausgeichloffen.

Bekanntmachung.

Es id beabfichtigt II a i s ju beziehen. Breis per Be tner 28 Det. (ganger). Gefdrotener Dais toftet per Bei taer 29 mit. - ohne Gad.

Da porlanfig noch Dais ju haben ift, mas fpater Dielleicht nicht ber Fall, wird Bestellung febr empfohlen. Melbungen jofact im Rathaufe (Saal) bis Montag.

27. Sept. b. W Branbach, 25. Gept. 1915.

Bürgermeifteramt.

Cottesdienst-Ordnung.

Evang. Rirche.

Sountag, ben 26, Sept. 1915. — 17. Sonntag n. Tinitatis. Bormittags 10 Uhr : Prebigtgottesbienft. Miffionepredigt.

Radmittage 1.45 Uhr : Chriftenlehre für bie Junglinge. (Saluß).

Rath. Rirche. Sonntag, ben 26. Sept 1915. - 18. Sonntag n. Bfingften. Barmittags 7 Uhr : Frühmeffe. Bormittage 9 30 Uhr : Sochamt mit Bredigt.

Radmittage 1.30 Uhr: Chriftenlehre und Anbacht.

Bekanntmachungen

der städtischen Behörden.

Alle biejenigen, welche mit Birfung vom 1. Januar 1916 ab ihre Gebaube neu, hober ober niebriger gegen Brandicaben verficert haben wollen, ober die Buteilung gu einer anberen Berficherungeflaffe wunfchen, werden hiermit aufge-forbert bies bis gum 15. Oftober b. 3. auf bem Burgermeifteramt — Bimmer 3 — ju beantragen. Braubad, 24. Gept. 1915. Der Burgermeifter.

holzversteigerung.

Am Dienetag, ben 28. September b. 3., pormittags 8.30 Uhr beginnend, tommen aus ben Stadtwalbbiftriften 23 b und 24 b Rinnenfliel und Ranglerebangert gur Berfteigerung :

30 Gidenftangen 4. Rloffe (Baumftuten)

405 Rm. Gidenreifertnüppel 240 Stud Bahnwellen.

Bujammenfunft am Ermenftiel. Beginn bei Rr. 25. Der Magiftral. Braubad, 24. Gept. 1915.

Diejenigen Ginwohner, melde im bevornebenben Winter Gemeinbewolbe mit bolgfallen fic beicaftigen wollen, werben erfucht, fic bie Enbe Diefes Monats auf bem

Burgermeifteramt zu meloru. Braubad, 22. Sept. 1915. Der Bürgermeifter.

Diehzählung.

Am 1. Oftober findet laut Bundeeratobeichluß eine Bieb-jahlung flatt, die fich auf Pferbe, Rinder, Schafe, Schweine, Biegen und Febervieh erftredt.

Die Biebbefiger merben erfucht, Die Babler bei ihrer unentgeltlichen Tatigfeit im vaterfanbifden Intereffe gu unter- eingestellt.

Der Bürgermeifter. Braubad, 22. Sept. 1915. Banbergewerbe- (Daufier.) Scheine für Ratenderjahr Die Mitglieber ber Octsgruppe 1916 find bis 10. Oftober b. 3. auf bem Burgermeifteramt fich an bem Liebesmert gu beteiligen.

gu beantragen. Braubach, 20. Sept. 1915. Der Bürgermeifter.

Betr. Geluche um Freigabe von Metall.

Das Beneraltommanbo teilt mit, bag famtliche Antrage bie fic auf Freigabe von Detall für Friedenszwede begieben, von nun an an bie Detall-Freigabeitelle fur Friebenszwicke, Berlin, Sommerftrage I a ju gidten finb. Antrage auf Frei-

gabe für unmittelbaren Deeresbebart find an bie Rriege-Robftoff-Abteilung bes Rgl. Reiegeminifterums, Berlin, Berlangerte Debemannftrage 10 gu fenden.

Frauffurt a. M., ben 13. Geptember 1915.

Stellvertretendes Generaltommanbo, 18. Armeetorpe. Bird verögentlicht.

Braubad, 22. Cept. 1915. Die Bolizeiverwaltung.





Empfehle :

Spiegel, Maus-Bilder, segen, sowie brauchbare Bilder für den Hausbedarf.

Ruch werden Bilder, Brautkränze usw. gut und rauchdicht eingerahmt.

> Heinrich Metz, Bildereinrahmegeschäft.

Nachruf.

Beftern ftarb nach furgem Rrantfein unfer Magazinverwalter

Herr

Er war ein pflichttreuer und zuverlaffiger Beamter, dem wir ein gutes Undenten bewahren werden.

> Aktien-Gesellschaft zu Stolberg und in Westfalen Abteilung Braubach.

Für unfere Truppen im Felbe hat fich infolge ber lang anbauernben Bofitionstampfen ein großer Bebarf an

besonders guten Büchern

Beeign te, gut erhalt me Buder fonnen ale Liebesgaben bei ber Unterzeichneten abgigeben merben.

Die Mitglieber ber Octsgruppe werben bejonders gebeten,

frau San. Rat Dr. Romberg, Dorsigende der Ortsgruppe Braubach des Daterländischen frauenvereins.



Potal ff. Beigweine 25 Big., pro Liter 1,20 Mt., außer dem Baufe 1 Mt. Bfirfichfimpden 40 Big.

Ein Teil ber

großen Kellereien mit eleftr. Bichtanlage, girta 30 Fuber Bein faffenb billig

ju permieten. "Rheinischer Bof."

- jehr bekömmlich per Liter 1,20 DRt. empfiehlt E. Eschen brenner.

Reiche Auswan in allen Debiginifchen- unb

Toilettenfeife, fowie in Saut- Arbeiter-Sofen in Baumwolle crems und Salben haben Sie und Bollftoffen einzelne Beften Martsburg. Drogerie.

Malzkaffee

hobicine Qualitat in 1 Bib. Pateten per Pfd: 45 Big. Otto Gidenbrenner.

Reu eingetroffen ! Barchent, federleinen und prima Bettfedern in guter Bare bei billigften Breifen.

Beichw. Schumacher.

in iconer, weicher Bare per Baar 30 Big. wieber eingetroffen

Rud. Neuhaus.

find wieber gu baben bei A. Cemb. 10 bis 15 tuchtige

bei bobem Sohn fofort gefuct Melbungen bei Berrn Beingmann, Deutides Sous.

Reu eingetroffen in großer Auswahl blauleinene

für Arbeiter in allen Größen. And. Menhaus.

(Erfas für Saferfloden) Bateten und loje offeriert E. Eichenbrenner.

Dochfeines Dörrobst

Pflaumen, Birnen, Aprikosen

Jean Engel.

Reu eingetroffen : Stiderei= und Batift= Hänbehen für Mädchen, Cachemier= u. Pique= Müßchen für Anaben, fowie Rittelfleidchen in reigenber Ausführung.

Rud. Reuhaus.

Zwangs - Verfteigerung.

Samstag, ben 25. Sept. 1915, Racmittags von 8 um ab werben im Berfteigerungslotal Gaal "Rheintal"

1 Spiegelichtant, 1 Sofa, 1 Babeeinrichtung, 1 irifcher Ofen, 1 Stanber, 1 Bogeltäfig mit Stanber, 1 Teppic, 1 Serviertisch, 1 Bauern, tifc und 3 Bilber

öffentlich meiftbietenb gegen bar verfteigert. Miederlahnftein, ben 24. Ceptember 1915. Biefe, Gerichtsvollzieber.

Feldpostkarten und Umschläge für Feldpostbriefe

sind zu haben bei A. Lemb.

Alle photographischen Bedarfsartikel

Photo=Platten, Photo=Papiere, Photo=Poftfarten , Fixieriale Entwidler, Tonfigierbad, Schalen, Copierrahmen, Bliglichtpulver, Bliglichtpatrone Abichwächer, Berftärfer für Wilm und Blatten

und vieles anbere mehr befommen Sie reichhaltiger Auswahl in ber

Marksburg-Drogerie Chr. Wieghardt.

Dunteltammer im Saufe.

elikatessen!

Für's Feld befonders geeignet!

Boulaid-Bfefferfleifd in 1 Pfd. Dofen

Eisbein mit Cauertrant Sauerfrant fig und fertig Filetheringe in Remonladen-

fauce Sardellenbutter in Tuben

Andovi Majonnaife Arantertaje Alpenmila

Raffee m. Milch empfiehlt in ftets frifder Ware

Dofengungen in Scheiben Sardinen in Del in allen Größen Nordice-Arabben

Rronen-Summer Majonnaife in Batentglafen Remouladenfauce Braunichweiger Schmierwirk

Gonda-Raje in 1 Bfb. Camembert-Rafe Früchte und Marmelabens

1 Bfd. Dojen

Jean Engel.



Kieffer-Einkoch-**Apparat** nebft ben bogu gehorenben

Kieffer-Konserven Gläser.

Berlangen! Gie Preialiften bei ber Bertaufaftelle

Julius Rüping.

Alleinverkauf für Braubach und Umgebnug.

Thomasmehl "Sternmarke" Superphosphat hodyprozentig Bali 40 pCt. Raint.

Die Bufuhren find febr gering, es eft baber foleuniofin Ginfauf bes Berbftbebarfe bringend anguraten.

Chr. Wieghardt

Er mit 21

Infera Beile ob Reflo Mr.

an

3d lation at ben Staat bem über bem Bolfe sabe an diesmal f Entioche : Rriegsan l weit binte am Reid

laffen — fahigfeit, Mit. siganti (d)e nierer un nitten Beltfriege ntice P at, bem defundhei durchauset it made dibern !

> Rtiegebeb am Bob ms, web Unb efühl, d olges lei Rraft, de gwol

sind fie

E Saufe

Befer Ari

unfere

delmeif teifen, m traudit n